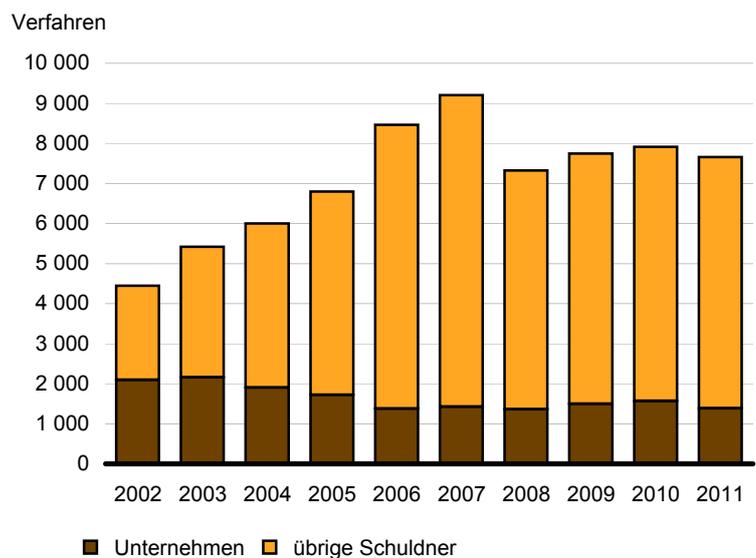


Statistischer Bericht

D III 1 – vj 2 / 12

Insolvenzen im Land Berlin 01.04. - 30.06.2012

Insolvenzverfahren im Land Berlin 2002 bis 2011



Impressum

Statistischer Bericht

D III 1 – vj 2 / 12

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Erschienen im **September 2012**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorbemerkungen	4		
Grafiken			
1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin	7		
2 Insolvenzen in Berlin nach Schuldnergruppen	7		
Tabellen			
1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis Juni 2012	8	5 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen	14
2 Insolvenzverfahren in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter des Unternehmens	11	6 Insolvenzverfahren in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Bezirken und Art des Verfahrens	16
3 Insolvenzverfahren in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen, Alter des Unternehmens und nach Forderungsgrößenklassen	12	7 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Bezirken, ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und nach Rechtsformen	18
4 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Wirt- schaftsabschnitten, Alter des Unternehmens, Antragstellern und Eröffnungsgründen	13	8 Insolvenzverfahren in Deutschland 2011 nach Bundesländern	19

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik**
Insolvenzstatistik, EVAS-Nr.: 524 11
- **Berichtszeitraum**
vierteljährlich und jährlich
- **Erhebungstermin**
laufend
- **Periodizität**
monatlich
- **regionale Gliederung**
Berlin und Bezirke
- **Grundgesamtheit**
Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), gegen die ein gerichtliches Insolvenzverfahren eröffnet worden ist sowie Nachlässe.
- **Erhebungseinheiten**
Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldbereinigungspläne.
- **Rechtsgrundlagen**
Seit dem 1. Januar 1999 gilt in Deutschland die Insolvenzordnung sowie das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) – hier der § 39 des Einführungsgesetzes –, in der jeweils geltenden Fassung.
Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der geltenden Fassung.
- **Geheimhaltung und Datenschutz**
Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte**
Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen und anderen natürlichen Personen (wie z. B. Gesellschaftern größerer Unternehmen)

sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.

- **Zweck der Statistik**
Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Weiterhin wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.
- **Hauptnutzer der Statistik**
Mehrere Bezirksverwaltungen in Berlin; Senatsverwaltung für Justiz; Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung; Senatsverwaltung für Inneres und Sport; Bundesagentur für Arbeit; Industrie- und Handelskammer; Verband der Vereine Creditreform e.V.; Fachverbände des Bauwesens; Handwerkskammer; Freie Universität Berlin; Fachhochschule für Wirtschaft Berlin; Existenzgründer; Schüler und Studenten; Medien.
- **Einbeziehung der Nutzer**
Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung**
Die 12 Berliner Amtsgerichte (das Amtsgericht Charlottenburg ist als Insolvenzgericht für alle Regelinsolvenzfälle in Berlin zuständig) sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein Schuldbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**
Die Meldungen der Gerichte gegenüber dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erfolgen in Papierform.
- **Belastung der Auskunftspflichtigen**
Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen oder durch Befragen der Schuldner oder der Insolvenzverwalter bereitgestellt werden.
- **Dokumentation des Fragebogens**
Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

Genauigkeit

• Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern zurückgenommen wird.

• Nicht stichprobenbedingte Fehler

Die Meldungen der Gerichte sind teilweise unvollständig, insbesondere was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und der Höhe der Forderungen anbelangt. Durch Nachfrage bei den Gerichten werden diese Fehler auf ein Minimum reduziert.

Aktualität und Pünktlichkeit

Gegenwärtig werden die Vierteljahres- und Jahresergebnisse der Insolvenzstatistik spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtszeitraumes in Form einer Pressemitteilung und im Statistischen Bericht veröffentlicht. Die Aktualisierung der Internetpräsentation und des Jahrbuches erfolgt im ersten halben Jahr des folgenden Kalenderjahres.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt. Am 1. Januar 1999 trat für das gesamte Bundesgebiet die neue Insolvenzordnung in Kraft. Diese löste die bisher in den neuen Bundesländern gültige Gesamtvollstreckungsordnung ab. Bei den 1999 gemeldeten Verfahren wurde ein Teil noch nach altem Recht beantragt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden diese Fälle nach altem und neuem Recht zusammengefasst dargestellt. In Folge der zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung sind Vergleiche der Insolvenzzahlen mit den Vorjahreszahlen erst ab 2003 sinnvoll. Ab dem 1. Januar 2008 gilt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008). Das Berichtsjahr 2007 wurde zum Zwecke der Vergleichbarkeit von der WZ2003 auf die WZ2008 umgeschlüsselt.

Bezüge zu anderen Erhebungen

In den Justizstatistiken werden im Rahmen der "Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte" die eröffneten Insolvenzverfahren erfasst.

Weitere Informationsquellen

• Publikationswege

Der Inhalt dieses Berichtes kann auf Wunsch auch per E-Mail versandt werden.

• Kontakt

Fachbereich Insolvenzen am Standort Berlin
Ref. 34B

Telefon: 030 9021 - 3823/3550

Telefax: 030 9028 - 4029

E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de

Fachbereich Insolvenzen am Standort Potsdam
Ref. 34P

Telefon: 0331 8173 - 1341

Telefax: 030 9028 - 4029

E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de

• weiterführende Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 4.1 (Insolvenzverfahren) und Reihe 4.2 (Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren) des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Zuletzt erschienene Aufsätze für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 5 "Unternehmen und Arbeitsstätten" des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

Zuletzt erschienener Aufsatz:

Heymann, T.: Insolvenzen – Insolvenzordnung, Insolvenz- und Überschuldungsstatistik; Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg, Heft 5+6 /2010, S. 59

Merkmale, Indizes und Klassifikationen

• Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung (bei Kapitalgesellschaften) vorliegt (§ 16 bis 19 InsO).

• Insolvenzverfahren

Die Antragsberechtigten sind Gläubiger und Schuldner. Das Verfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (§ 11 InsO).

• Regelinsolvenzverfahren

Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht. Auch Kleingewerbetreibende müssen seit 2002 ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen.

• Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein seit dem 1. Dezember 2001 eingeführtes vereinfachtes Insolvenzverfahren, das für Verbraucher und für ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind, d. h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zur Anwendung kommt. Der Schuldner hat mit dem Eröffnungsantrag einen Schuldenbereinigungsplan vorzulegen, der nach Prüfung durch das Insolvenzgericht angenommen werden kann. Nach Beschluss darüber gilt der Antrag auf Eröffnung als zurückgenommen. Kommt eine Regelung auf Basis des Schuldenbereinigungsplanes nicht zustande, wird das vereinfachte Insolvenzverfahren nach § 311 InsO ohne weiteren Antrag durchgeführt.

• Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (§ 27 InsO).

• Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen eines Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen (§ 26 InsO). Ist der Schuldner eine natürliche Person und hat er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihm auf Antrag die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden (§ 4a InsO).

• **Voraussichtliche Forderungen**

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragstellung.

• **Schuldenbereinigungsplan**

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen gegen ihn haben. Bei Ablehnung kann das Gericht die Zustimmung einzelner Gläubiger ersetzen, wenn über die Hälfte der Gläubiger zugestimmt haben und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Gesamtansprüche beträgt.

• **Restschuldbefreiung**

Die Befreiung des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern. Sie kann auf Antrag dem redlichen Schuldner nach ordnungsgemäßem Verlauf einer siebenjährigen Wohlverhaltensphase (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) gewährt werden. Basierend auf einem glaubhaften Antrag eines Gläubigers kann sie jedoch versagt bzw. widerrufen werden.

• **Beschäftigte**

Bei Unternehmen wird die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst, die zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigt waren. Zu den Arbeitnehmern zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte im Angestelltenverhältnis, sowie Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften, die Bezüge erhalten, welche steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

• **Klassifikationen**

Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2008 (WZ2008); Wiesbaden
AGS - Amtlicher Gemeindegchlüssel
Katalog Rechtsformen
Katalog des Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssels
Katalog der Registergerichtsschlüssel
Amt für Statistik: Regionales Bezugssystem
EVAS - Einheitliches Verzeichnis amtlicher Statistiken

• **Merkmale und Ausprägungen**

Art der Meldung:

- RA - Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren
- RB - Ergebnis eines Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahrens
- VA - Verbraucherinsolvenzverfahren
- VB - Ergebnis eines vereinfachten Insolvenzverfahrens
- X - Erteilung der Restschuldbefreiung

Ordnungs-Nummer

Gerichtsnummer, -ort: Katalog der Gerichte

Aktenzeichen: Geschäftsstelle, Verfahrenskennzeichnung

Datum des Beschlusses: Tag, Monat, Jahr

Ansprechpartner: Name, Telefonnummer

Registergericht: Ort, Name

Art des Registers:

- Handelsregister A
- Handelsregister B
- Genossenschaftsregister
- Partnerschaftsregister
- Vereinsregister

Nummer der Eintragung

Gläubigerforderungen: Summe in EUR

Eigenantrag: Ja / Nein

Eröffnungsgrund:

- Zahlungsunfähigkeit
- drohende Zahlungsunfähigkeit
- Überschuldung
- Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung
- drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung

Entscheidung über den Antrag:

- Eröffnung
- Abweisung mangels Masse

Art der Beendigung oder Fortsetzung des Verfahrens:

- Schuldenbereinigungsplan
- Geschätzte Summe der zu erbringenden Leistungen
- Abweisung mangels Masse
- Eröffnung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens

Rechtliche Stellung / Art des Schuldners:

- Unternehmen nach Rechtsformen
- Nachlass- oder sonstige besondere Art von Insolvenzverfahren
- Ehemals selbständig Tätige(r)
- Verbraucher
- Sonstige unternehmerisch tätige natürliche Person

Wirtschaftliche Tätigkeit:

Klassifikation der Wirtschaftszweige,

- Ausgabe 2008 (WZ2008)

Alter des Unternehmens: Jahr der Gründung

Beschäftigte Arbeitnehmer: Anzahl

Eigenverwaltung unter Aufsicht eines Sachverwalters:

- Ja / Nein
- nachträglich angeordnet
- aufgehoben

Datum der Eröffnung: Tag, Monat, Jahr

Art der Beendigung:

- Beendigung aufgrund eines Rechtmittelentscheidendes
- Einstellung wegen Wegfall des Eröffnungsgrundes
- Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger
- Einstellung mangels Masse
- Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens aufgrund eines rechtskräftigen Insolvenzplanes
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach Schlussverteilung

Festgestellte Insolvenzforderungen: Summe in EUR

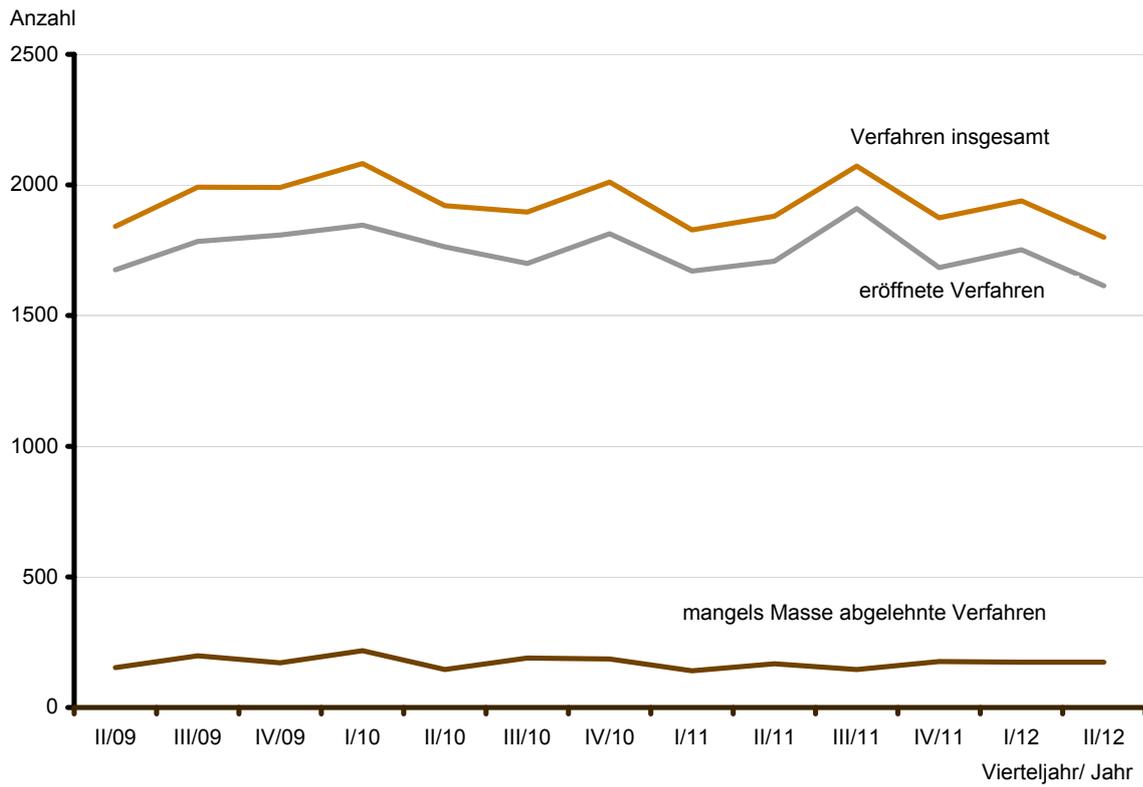
Zur Verteilung verfügbarer Betrag: Summe in EUR

Restschuldbefreiung angekündigt: Ja / Nein

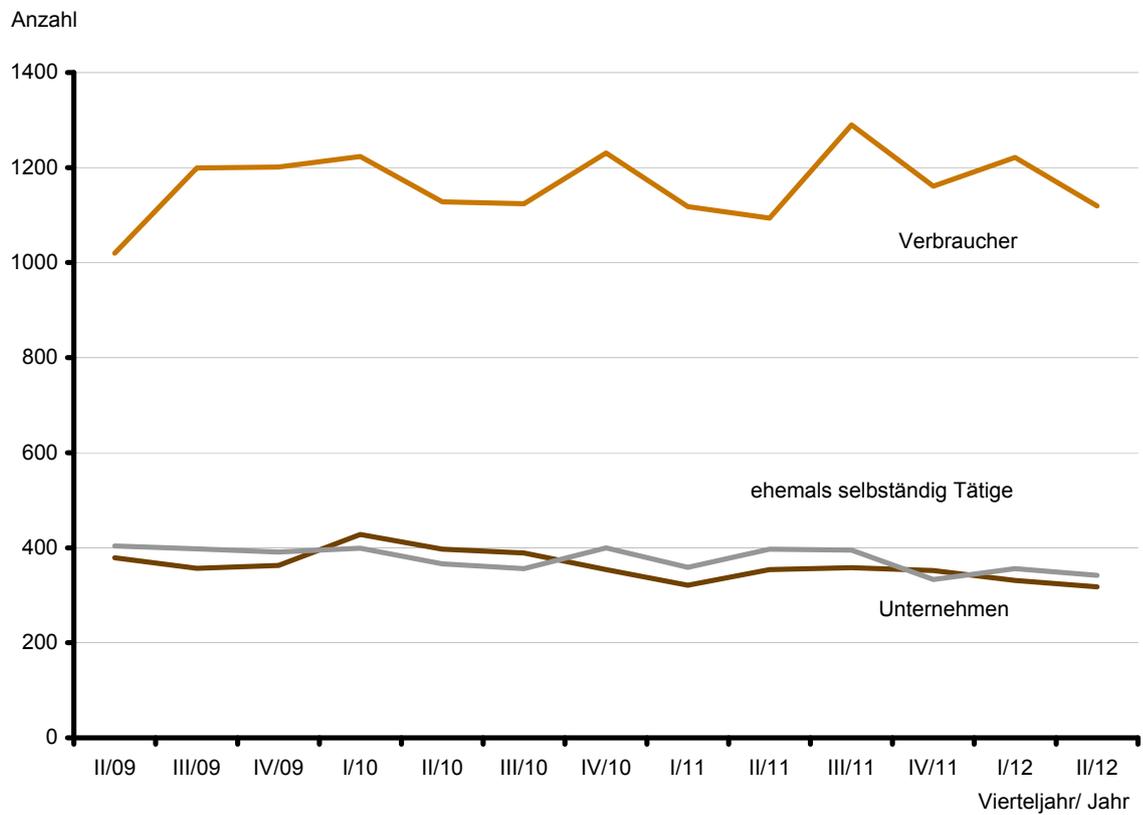
Entscheidung über die Restschuldbefreiung:

- versagt
- erteilt
- nach Erteilung widerrufen

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin



2 Insolvenzen in Berlin nach Schuldnergruppen



1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis Juni 2012

Jahr Monat	Beantragte Insolvenzverfahren						Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr				
					ins- gesamt	Ver- änderung			
Anzahl					%		Anzahl	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren insgesamt									
1992	141	557	x	698	549	27,1	•	302 222	
1993	178	856	x	1 034	698	48,1	•	780 043	
1994	233	1 175	x	1 408	1 034	36,2	•	1 257 920	
1995	229	1 419	x	1 648	1 408	17,0	•	886 716	
1996	291	1 627	x	1 918	1 648	16,4	•	1 253 511	
1997	322	1 772	x	2 094	1 918	9,2	•	1 595 175	
1998	304	1 815	x	2 119	2 094	1,2	•	1 447 159	
1999	410	1 956	2	2 368	2 119	11,8	•	1 672 983	
2000	656	1 827	30	2 513	2 368	6,1	9 066	1 656 312	
2001	868	1 697	72	2 637	2 513	4,9	10 128	2 359 970	
2002 ¹	2 706	1 676	68	4 450	2 637	x	12 969	4 183 441	
2003	3 484	1 847	89	5 420	4 450	21,8	8 675	3 041 744	
2004	4 268	1 627	106	6 001	5 420	10,7	8 502	2 471 883	
2005	5 299	1 387	108	6 794	6 001	13,2	6 452	2 699 536	
2006	7 507	873	80	8 460	6 794	24,5	3 942	2 234 484	
2007	8 371	759	76	9 206	8 460	8,8	4 361	1 991 016	
2008	6 637	621	68	7 326	9 206	- 20,4	5 503	2 875 611	
2009	6 978	711	59	7 748	7 326	5,8	5 785	4 595 224	
2010	7 122	738	50	7 910	7 748	2,1	4 194	1 747 102	
2011	6 972	629	55	7 656	7 910	- 3,2	6 407	1 983 768	
2012	Januar	598	41	4	643	543	18,4	304	68 167
	Februar	566	61	4	631	584	8,0	469	112 908
	März	588	72	5	665	701	- 5,1	803	829 139
	April	522	50	4	576	561	2,7	608	102 193
	Mai	502	73	5	580	679	- 14,6	211	177 859
	Juni	590	51	3	644	641	0,5	694	300 928
	Juli								
	August								
	September								
	Oktober								
	November								
	Dezember								

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis Juni 2012

Jahr Monat	Beantragte Insolvenzverfahren						Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr				
					ins- gesamt	Ver- änderung	Anzahl	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren von Unternehmen									
1992	104	477	x	581	409	42,1	•	287 748	
1993	136	773	x	909	581	56,5	•	690 307	
1994	176	1 068	x	1 244	909	36,9	•	1 222 015	
1995	178	1 256	x	1 434	1 244	15,3	•	842 941	
1996	231	1 435	x	1 666	1 434	16,2	•	1 170 811	
1997	262	1 637	x	1 899	1 666	14,0	•	1 539 912	
1998	250	1 665	x	1 915	1 899	0,8	•	1 411 194	
1999	344	1 793	x	2 137	1 915	11,6	•	1 589 127	
2000	384	1 742	x	2 126	2 137	- 0,5	9 066	1 553 313	
2001	505	1 601	x	2 108	2 126	- 0,8	10 128	2 180 493	
2002	567	1 527	x	2 094	2 108	- 0,7	12 969	3 585 101	
2003	712	1 449	x	2 161	2 094	3,2	8 675	1 826 929	
2004	681	1 221	x	1 902	2 161	- 12,0	8 502	1 602 944	
2005	663	1 059	x	1 722	1 902	- 9,5	6 452	1 653 800	
2006	755	626	x	1 381	1 722	- 19,8	3 942	1 424 716	
2007	850	578	x	1 428	1 381	3,4	4 361	1 044 525	
2008	904	461	x	1 365	1 428	- 4,4	5 503	2 265 045	
2009	984	515	x	1 499	1 365	9,8	5 785	3 887 131	
2010	1 017	551	x	1 568	1 499	4,6	4 194	1 166 575	
2011	911	474	x	1 385	1 568	- 11,7	6 407	1 306 300	
2012	Januar	77	30	x	107	85	x	304	29 345
	Februar	55	46	x	101	128	- 21,1	469	61 895
	März	79	44	x	123	108	13,9	803	787 565
	April	66	30	x	96	108	x	608	48 810
	Mai	61	46	x	107	118	- 9,3	211	112 688
	Juni	83	32	x	115	128	- 10,2	694	261 360
	Juli								
	August								
	September								
	Oktober								
	November								
	Dezember								

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis Juni 2012

Jahr Monat	Beantragte Insolvenzverfahren						Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr				
					ins- gesamt	Ver- änderung			
Anzahl					%		Anzahl	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren von übrigen Schuldnern									
1992	37	80	x	117	140	x	x	14 474	
1993	42	83	x	125	117	6,8	x	89 735	
1994	57	107	x	164	125	31,2	x	35 904	
1995	51	163	x	214	164	30,5	x	43 774	
1996	60	192	x	252	214	17,8	x	82 699	
1997	60	135	x	195	252	- 22,6	x	55 263	
1998	54	150	x	204	195	4,6	x	35 965	
1999	66	163	2	231	204	13,2	x	83 856	
2000	272	85	30	387	231	67,5	x	102 998	
2001	363	96	70	529	387	36,7	x	179 477	
2002 ¹	2 139	149	68	2 356	529	x	x	598 340	
2003	2 772	398	89	3 259	2 356	38,3	x	1 214 815	
2004	3 587	406	106	4 099	3 259	25,8	x	868 939	
2005	4 636	328	108	5 072	4 099	23,7	x	1 045 736	
2006	6 752	247	80	7 079	5 072	39,6	x	809 768	
2007	7 521	181	76	7 778	7 079	9,9	x	946 491	
2008	5 733	160	68	5 961	7 778	- 23,4	x	610 565	
2009	5 994	196	x	6 249	5 961	4,8	x	708 093	
2010	6 105	187	x	6 342	6 249	1,5	x	580 528	
2011	6 061	155	x	6 271	6 342	- 1,1	x	677 468	
2012	Januar	521	11	4	536	458	17,0	x	38 822
	Februar	511	15	4	530	456	16,2	x	51 013
	März	509	28	5	542	593	- 8,6	x	41 574
	April	456	20	4	480	453	6,0	x	53 383
	Mai	441	27	5	473	561	- 15,7	x	65 171
	Juni	507	19	3	529	513	3,1	x	39 568
	Juli								
	August								
	September								
	Oktober								
	November								
	Dezember								

¹ Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Vorbemerkungen).

2 Insolvenzverfahren in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter des Unternehmens

Art des Verfahrens — Forderungsgrößenklasse — Rechtsform — Altersgruppe der Unternehmen	Beantragte Insolvenzverfahren						Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr			
					insgesamt	Veränderung		
Anzahl					%		Anzahl	1 000 EUR
Insgesamt	1 614	174	12	1 800	1 881	– 4,3	1 513	580 981
	Insolvenzverfahren insgesamt							
	nach Art des Verfahrens							
Eröffnetes Verfahren	1 614	x	x	1 614	1 708	– 5,5	1 441	529 670
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	x	174	x	174	167	4,2	72	47 932
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	12	12	6	x	–	3 379
	nach Forderungsgrößenklassen							
unter 5 000 EUR	27	17	1	45	32	x	–	156
5 000 EUR - 50 000 EUR	992	71	8	1 071	1 115	– 3,9	76	25 556
50 000 EUR - 250 000 EUR	443	61	2	506	553	– 8,5	355	54 596
250 000 EUR - 500 000 EUR	84	14	–	98	90	x	216	33 008
500 000 EUR - 1 000 000 EUR	35	2	–	37	52	x	310	24 765
1 000 000 EUR - 5 000 000 EUR	25	7	1	33	30	x	271	67 029
5 000 000 EUR - 25 000 000 EUR	4	2	–	6	7	x	–	77 569
25 000 000 EUR und mehr	4	–	–	4	2	x	285	298 301
unbekannt	–	–	–	–	–	–	–	x
Zusammen	210	108	x	318	354	– 10,2	1 513	422 858
	Unternehmen							
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	69	2	x	71	68	x	126	20 339
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	14	7	x	21	28	x	124	19 027
darunter GmbH & Co. KG	11	6	x	17	17	–	123	18 464
GbR	2	–	x	2	7	x	•	•
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	119	91	x	210	239	– 12,1	716	288 049
Aktiengesellschaften	4	–	x	4	5	x	321	94 252
Private Company Limited by Shares (Ltd)	1	2	x	3	3	–	•	•
Genossenschaften	–	1	x	1	–	x	•	•
sonstige Rechtsformen	3	5	x	8	11	x	222	984
	nach Alter der Unternehmen							
unter 8 Jahre alt	119	77	x	196	216	– 9,3	476	318 745
darunter bis 3 Jahre alt	63	40	x	103	98	x	261	81 642
8 Jahre und älter	91	31	x	122	138	– 11,6	1 037	104 113
unbekannt	–	–	x	–	–	–	–	–
Zusammen	1 404	66	12	1 482	1 527	– 2,9	x	158 122
	Übrige Schuldner							
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	6	3	x	9	20	x	x	4 678
Ehemals selbständig Tätige ¹	230	59	x	289	338	– 14,5	x	85 414
Ehemals selbständig Tätige ²	53	–	–	53	59	x	x	8 524
Verbraucher	1 107	–	12	1 119	1 094	2,3	x	58 910
Nachlassinsolvenz	8	4	x	12	16	x	x	597

1 ..., die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind

2 ..., die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind

4 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Wirtschaftsabschnitten, Alter des Unternehmens, Antragstellern und Eröffnungsgründen

Wirtschaftsabschnitt — Altersgruppe der Unternehmen — Antragsteller — Eröffnungsgründe	Ins- gesamt	Einzel- unter- nehmen, Freie Berufe, Kleinge- werbe u. Ä.	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Son- stige Rechts- formen	Voraus- sicht- liche Förde- rungen
			Ins- gesamt	dar.: GmbH & Co. KG	GmbH	AG, KGaA			
Anzahl									1 000 EUR
A-S Insgesamt	318	71	21	17	210	4	3	9	422 858
nach Wirtschaftsabschnitten									
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	–	–	–	–	–	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	17	2	1	1	13	1	–	–	35 477
D Energieversorgung	4	–	1	1	3	–	–	–	•
E Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	–	–	–	1	–	–	–	•
F Baugewerbe	40	6	1	1	33	–	–	–	12 663
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	46	14	1	1	31	–	–	–	9 053
H Verkehr und Lagerei	12	5	–	–	6	–	1	–	2 071
I Gastgewerbe	29	6	1	1	22	–	–	–	7 793
J Information und Kommunikation	11	2	2	2	6	1	–	–	3 678
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	3	1	1	6	–	–	–	92 553
L Grundstücks- und Wohnungswesen	30	2	6	5	21	1	–	–	50 993
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	56	7	2	1	43	1	2	1	195 825
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	24	8	2	2	14	–	–	–	3 773
P Erziehung und Unterricht	8	4	–	–	2	–	–	2	1 950
Q Gesundheits- und Sozialwesen	9	5	–	–	2	–	–	2	4 202
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	5	1	–	5	–	–	1	1 153
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9	2	2	1	2	–	–	3	902
nach Alter der Unternehmen									
unter 8 Jahre alt	196	41	10	9	131	3	3	8	318 745
darunter bis 3 Jahre alt	103	27	2	2	67	2	3	2	81 642
8 Jahre und älter	122	30	11	8	79	1	–	1	104 113
unbekannt	–	–	–	–	–	–	–	–	–
nach Antragstellern									
Gläubigern	73	3	6	3	59	–	3	2	15 674
Schuldnern	245	68	15	14	151	4	–	7	407 184
nach Eröffnungsgründen									
Zahlungsunfähigkeit	151	71	10	7	65	–	1	4	170 524
Drohende Zahlungsunfähigkeit	1	–	–	–	1	–	–	–	•
Überschuldung	3	–	–	–	3	–	–	–	•
Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung	163	–	11	10	141	4	2	5	251 977
Drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung	–	–	–	–	–	–	–	–	–

5 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung		Beantragte Insolvenzverfahren					Be- schäf- tigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		er- öffnet	mangels Masse abge- lehnt	insge- samt	dagegen Vorjahr			
					insge- samt	Ver- ände- rung		
Anzahl				%		Anzahl	1 000 EUR	
A-S	Insgesamt	210	108	318	354	- 10,2	1 513	422 858
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	–	–	–	–	–
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	10	7	17	10	x	344	35 477
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1	4	5	1	x	29	566
11	Getränkeherstellung	–	–	–	–	–	–	–
13	Herstellung von Textilien	–	–	–	–	–	–	–
14	Herstellung von Bekleidung	1	–	1	3	x	•	•
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	–	–	–	–	–	–	–
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2	–	2	2	–	•	•
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1	–	1	1	–	•	•
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	–	1	1	–	•	•
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1	–	1	–	x	•	•
28	Maschinenbau	–	–	–	–	–	–	–
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	–	1	–	x	•	•
31	Herstellung von Möbeln	–	–	–	–	–	–	–
D	Energieversorgung	1	3	4	2	x	•	•
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	–	1	1	1	–	•	•
F	Baugewerbe	26	14	40	47	x	263	12 663
41	Hochbau	5	3	8	6	x	32	1 534
42	Tiefbau	–	–	–	2	x	–	–
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	21	11	32	39	x	231	11 129
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	32	14	46	63	x	73	9 053
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5	4	9	9	–	18	1 628
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	10	5	15	30	x	7	2 073
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	17	5	22	24	x	48	5 351
H	Verkehr und Lagerei	10	2	12	15	x	40	2 071
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	8	1	9	6	x	40	1 590
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1	1	2	1	x	•	•
I	Gastgewerbe	22	7	29	20	x	320	7 793
55	Beherbergung	2	–	2	–	x	•	•
56	Gastronomie	20	7	27	20	x	•	•
J	Information und Kommunikation	7	4	11	22	x	41	3 678
58	Verlagswesen	1	2	3	5	x	–	484
61	Telekommunikation	1	–	1	–	x	•	•
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	2	1	3	9	x	31	606
63	Informationsdienstleistungen	–	–	–	3	x	–	–
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	4	10	16	x	2	92 553
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	6	3	9	13	x	2	92 476

5 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Beantragte Insolvenzverfahren					Be- schäf- tigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
	er- öffnet	mangels Masse abge- lehnt	insge- samt	dagegen Vorjahr				
				insge- samt	Ver- ände- rung			
Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	10	30	32	x	40	50 993
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	30	26	56	53	x	79	195 825
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	8	15	23	25	x	41	190 085
73	Werbung und Marktforschung	4	–	4	2	x	13	343
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	18	6	24	33	x	20	3 773
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1	–	1	–	x	•	•
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	–	1	1	5	x	•	•
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	3	–	3	2	x	–	448
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	7	1	8	9	x	6	1 103
P	Erziehung und Unterricht	6	2	8	6	x	218	1 950
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	4	9	13	x	41	4 202
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	2	12	10	x	15	1 153
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7	2	9	11	x	9	902

6 Insolvenzverfahren in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Bezirken und Art des Verfahrens

Bezirk	Beantragte Verfahren						Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr		
					ins- gesamt	Ver- änderung	
Anzahl						%	1 000 EUR
Insolvenzverfahren insgesamt							
Mitte	155	29	–	184	198	– 7,1	232 121
Friedrichshain-Kreuzberg	94	7	–	101	120	– 15,8	7 690
Pankow	102	12	1	115	125	– 8,0	14 316
Charlottenburg-Wilmersdorf	119	34	–	153	169	– 9,5	53 909
Spandau	152	8	2	162	160	1,3	29 608
Steglitz-Zehlendorf	90	10	2	102	115	– 11,3	38 626
Tempelhof-Schöneberg	154	21	1	176	197	– 10,7	19 261
Neukölln	227	24	2	253	187	35,3	23 908
Treptow-Köpenick	113	5	–	118	122	– 3,3	105 267
Marzahn-Hellersdorf	124	9	–	133	136	– 2,2	9 674
Lichtenberg	116	5	–	121	184	– 34,2	9 003
Reinickendorf	168	10	4	182	168	8,3	37 599
Berlin	1 614	174	12	1 800	1 881	– 4,3	580 981
Insolvenzverfahren von Unternehmen							
Mitte	28	25	x	53	46	x	222 889
Friedrichshain-Kreuzberg	14	6	x	20	27	x	2 669
Pankow	17	9	x	26	26	–	4 922
Charlottenburg-Wilmersdorf	37	23	x	60	71	x	39 365
Spandau	16	5	x	21	11	x	17 313
Steglitz-Zehlendorf	16	5	x	21	25	x	3 749
Tempelhof-Schöneberg	25	11	x	36	47	x	12 146
Neukölln	11	12	x	23	23	–	6 963
Treptow-Köpenick	12	3	x	15	23	x	99 001
Marzahn-Hellersdorf	8	1	x	9	11	x	847
Lichtenberg	9	2	x	11	21	x	1 496
Reinickendorf	17	6	x	23	23	–	11 499
Berlin	210	108	x	318	354	– 10,2	422 858
Insolvenzverfahren von Verbrauchern							
Mitte	90	–	–	90	104	x	3 769
Friedrichshain-Kreuzberg	56	–	–	56	52	x	2 154
Pankow	67	–	1	68	69	x	6 279
Charlottenburg-Wilmersdorf	38	–	–	38	47	x	1 655
Spandau	104	–	2	106	110	– 3,6	6 439
Steglitz-Zehlendorf	54	–	2	56	61	x	2 975
Tempelhof-Schöneberg	103	–	1	104	103	1,0	4 208
Neukölln	182	–	2	184	138	33,3	9 291
Treptow-Köpenick	89	–	–	89	77	x	4 362
Marzahn-Hellersdorf	106	–	–	106	98	x	7 453
Lichtenberg	99	–	–	99	136	x	5 617
Reinickendorf	119	–	4	123	99	x	4 708
Berlin	1 107	–	12	1 119	1 094	2,3	58 910

6 Insolvenzverfahren in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Bezirken und Art des Verfahrens

Bezirk	Beantragte Verfahren						Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr		
					ins- gesamt	Ver- änderung	
Anzahl						%	1 000 EUR
Insolvenzverfahren von ehemals selbständig Tätigen¹							
Mitte	37	3	–	40	47	x	5 459
Friedrichshain-Kreuzberg	24	–	–	24	40	x	2 857
Pankow	17	3	–	20	24	x	2 346
Charlottenburg-Wilmersdorf	41	11	–	52	47	x	12 782
Spandau	30	3	–	33	38	x	5 754
Steglitz-Zehlendorf	17	3	–	20	25	x	29 683
Tempelhof-Schöneberg	26	8	–	34	41	x	2 855
Neukölln	32	11	–	43	25	x	5 736
Treptow-Köpenick	11	2	–	13	20	x	1 897
Marzahn-Hellersdorf	10	8	–	18	23	x	1 375
Lichtenberg	8	3	–	11	26	x	1 890
Reinickendorf	30	4	–	34	41	x	21 305
Berlin	283	59	–	342	397	– 13,9	93 938
Insolvenzverfahren von anderen Schuldern²							
Mitte	–	1	x	1	1	–	•
Friedrichshain-Kreuzberg	–	1	x	1	1	–	•
Pankow	1	–	x	1	6	x	•
Charlottenburg-Wilmersdorf	3	–	x	3	4	x	107
Spandau	2	–	x	2	1	x	•
Steglitz-Zehlendorf	3	2	x	5	4	x	2 220
Tempelhof-Schöneberg	–	2	x	2	6	x	•
Neukölln	2	1	x	3	1	x	1 919
Treptow-Köpenick	1	–	x	1	2	x	•
Marzahn-Hellersdorf	–	–	x	–	4	x	–
Lichtenberg	–	–	x	–	1	x	–
Reinickendorf	2	–	x	2	5	x	•
Berlin	14	7	x	21	36	– 41,7	5 275

1 ... mit überschaubaren und nicht überschaubaren Vermögensverhältnissen

2 Nachlässe und sonstige unternehmerisch tätige Personen

7 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 2. Vierteljahr 2012 nach Bezirken, ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und nach Rechtsformen

Bezirk	Insolvenzverfahren									
	insgesamt	darunter nach Wirtschaftsabschnitten						darunter nach Rechtsformen		
		Verarbeiten des Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹	Dienstleistungen ²	Personengesellschaft	GmbH	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u. Ä.
Mitte	53	6	4	5	6	6	17	7	34	6
Friedrichshain-Kreuzberg	20	1	2	6	–	1	6	–	13	6
Pankow	26	–	5	5	4	–	7	–	18	7
Charlottenburg-Wilmersdorf	60	–	1	8	7	4	23	7	38	13
Spandau	21	1	3	2	1	1	9	–	15	4
Steglitz-Zehlendorf	21	–	2	3	3	1	7	2	15	3
Tempelhof-Schöneberg	36	2	6	6	2	3	9	1	21	13
Neukölln	23	3	4	5	3	2	4	–	18	4
Treptow-Köpenick	15	–	2	–	1	–	7	1	10	3
Marzahn-Hellersdorf	9	–	4	1	1	1	2	–	5	4
Lichtenberg	11	1	4	2	1	1	1	–	7	4
Reinickendorf	23	3	3	3	–	3	7	3	16	4
Berlin	318	17	40	46	29	23	99	21	210	71

1 WZ2008-Abschnitte H und J

2 WZ2008-Abschnitte K, M, N und S

8 Insolvenzverfahren in Deutschland 2011 nach Bundesländern

Verfahren — Bundesländer	Beantragte Insolvenzverfahren						Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr			
					ins- gesamt	Ver- änderung		
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt								
Zusammen	145 702	11 798	1 918	159 418	168 458	– 5,4	140 339	31 544 350
Unternehmen								
Zusammen	22 393	7 706	x	30 099	31 998	– 5,9	140 339	20 011 292
Übrige Schuldner								
Zusammen	123 309	4 092	1 918	129 319	136 460	– 5,2	x	11 533 058
Natürliche Person								
als Gesellschafter u.Ä.	1 354	245	x	1 599	1 814	– 11,9	x	842 441
Ehemals selbständig Tätige ¹	14 470	1 837	x	16 307	17 620	– 7,5	x	3 651 654
Ehemals selbständig Tätige ²	5 034	100	117	5 251	5 445	– 3,6	x	788 771
Verbraucher	101 069	419	1 801	103 289	108 798	– 5,1	x	5 761 434
Nachlassinsolvenz	1 382	1 491	x	2 873	2 783	3,2	x	488 758
Insgesamt								
Baden-Württemberg	13 666	1 417	444	15 527	17 151	– 9,5	15 323	3 757 665
Bayern	16 373	1 355	167	17 895	19 001	– 5,8	16 680	3 789 744
Berlin	6 972	629	55	7 656	7 910	– 3,2	6 407	1 983 768
Brandenburg	5 497	231	31	5 759	6 130	– 6,1	2 013	904 562
Bremen	2 027	125	9	2 161	2 260	– 4,4	185	742 379
Hamburg	4 295	198	10	4 503	4 530	– 0,6	2 731	917 993
Hessen	10 401	749	200	11 350	11 994	– 5,4	6 426	2 381 127
Mecklenburg-Vorpommern	3 024	144	81	3 249	3 372	– 3,6	1 777	444 615
Niedersachsen	18 405	1 085	196	19 686	20 600	– 4,4	11 410	2 480 141
Nordrhein-Westfalen	34 984	3 209	432	38 625	39 786	– 2,9	48 148	8 905 430
Rheinland-Pfalz	6 693	534	102	7 329	8 036	– 8,8	4 466	1 118 682
Saarland	2 248	165	33	2 446	2 391	2,3	3 191	669 062
Sachsen	6 742	1 000	22	7 764	8 712	– 10,9	5 774	1 238 981
Sachsen-Anhalt	4 502	314	70	4 886	5 098	– 4,2	2 752	659 881
Schleswig-Holstein	6 368	382	53	6 803	7 287	– 6,6	9 330	1 037 640
Thüringen	3 505	261	13	3 779	4 200	– 10,0	3 726	512 680
Deutschland	145 702	11 798	1 918	159 418	168 458	– 5,4	140 339	31 544 350
Unternehmen								
Baden-Württemberg	1 542	742	x	2 284	2 490	– 8,3	15 323	2 233 089
Bayern	2 436	977	x	3 413	3 837	– 11,1	16 680	2 361 919
Berlin	911	474	x	1 385	1 568	– 11,7	6 407	1 306 300
Brandenburg	499	130	x	629	676	– 7,0	2 013	459 707
Bremen	180	73	x	253	243	4,1	185	622 750
Hamburg	609	136	x	745	847	– 12,0	2 731	685 874
Hessen	1 209	472	x	1 681	1 742	– 3,5	6 426	1 380 845
Mecklenburg-Vorpommern	344	89	x	433	456	– 5,0	1 777	213 919
Niedersachsen	1 802	670	x	2 472	2 506	– 1,4	11 410	1 120 023
Nordrhein-Westfalen	8 567	2 648	x	11 215	11 521	– 2,7	48 148	6 921 218
Rheinland-Pfalz	945	280	x	1 225	1 356	– 9,7	4 466	499 760
Saarland	308	112	x	420	382	9,9	3 191	496 669
Sachsen	1 206	381	x	1 587	1 713	– 7,4	5 774	706 986
Sachsen-Anhalt	579	193	x	772	808	– 4,5	2 752	349 133
Schleswig-Holstein	892	212	x	1 104	1 233	– 10,5	9 330	429 604
Thüringen	364	117	x	481	620	– 22,4	3 726	223 495
Deutschland	22 393	7 706	x	30 099	31 998	– 5,9	140 339	20 011 292

1 ..., die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind

2 ..., die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 34B
Tel. 30 9021 - 3823/3550
Fax 030 9028 - 4029
insolvenzen@statistik-bbb.de

Referat 34P
Tel. 0331 8173 - 1341
Fax 030 9028 - 4029
insolvenzen@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Insolvenzen im Land Berlin
jährlich
D III 2 – j
- Insolvenzen im Land Brandenburg
vierteljährlich
D III 1 – vj
jährlich
D III 2 – j

Statistisches Bundesamt:

- Insolvenzverfahren
Fachserie 2, Reihe 4.1
- Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren
Fachserie 2, Reihe 4.2